

## Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**

vom 23.05.2017

im Verwaltungsgebäude VI des Landkreises in Wittmund, Dohuser Weg 34,

Raum Harlingerland

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Ihnen, Enno

#### **Mitglieder**

Becker, Birgit

Hildebrandt, Elke

Hoffmann, Wolfgang

Kirchhoff, Holger

Lohfeld, Hans-Hermann

Peters, Jürgen

Rahmann, Hermann

Rible, Anja

Saathoff, Fokko

Stehle, Doris

Vertretung für Herrn Olaf Gierszewski

Vertretung für Herrn Bernd Mayer

Vertretung für Herrn Siebo Siebelts

Vertretung für Herrn Erwin Freimuth

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Kube, Horst

Vertretung für Frau Rita Kube

#### **Sachverständige(r)**

Weigelt, Hans-Jürgen

#### **von der Verwaltung**

Heymann, Holger

Hinrichs, Hans

Cassens, Uwe

Garlichs, Hermann

Garlichs, Karin

Klöker, Ralf

Pfister, Nadja

Weiser, Elvira

#### **Protokollführung**

Janssen, Thea

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 14.30 Uhr und begrüßt den Landrat, die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Kreisverwaltung, die Referenten zum Tagesordnungspunkt Gesundheitsversorgung im Landkreis Wittmund sowie den Vertreter der Presse. .

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 24.11.2016**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.11.2016 wird einstimmig genehmigt..

### **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

./.

### **TOP 6 Gesundheitsversorgung im Landkreis Wittmund Vorlage: 0049/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Landrat Heymann führt kurz in das Thema ein und macht deutlich, dass gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine flächendeckende Ärzteversorgung erforderlich ist.

Die anliegende Präsentation wird vorgestellt.

Herr Elster stellt als neuer Amtsarzt des Landkreises Wittmund die vielfältigen Aufgaben des Gesundheitsamtes dar.

Herr Benninghoff, als neuer Geschäftsführer des Krankenhauses Wittmund, erläutert den aktuellen Bestand des Krankenhauses und des medizinischen Versorgungszentrums und stellt die Zielplanung vor. Die Gewinnung neuer Ärzte und Belegärzte ist eine große Herausforderung für das Krankenhaus. Ebenso gestaltet sich die Suche nach neuen Beleghebammen sehr schwierig.

Herr Krott von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen stellt die derzeitige Ärzteversorgung im Kreisgebiet vor. Pro 1.671 Einwohner ist ein Hausarzt erforderlich. Im Kreisgebiet ist die Hausärzteversorgung noch relativ gut, derzeit sind 2,5 freie Sitze vorhanden. Auch die Fachärzteversorgung entspricht im wesentlichen noch den Vorgaben.

Herr Dr. Nagel stellt die allgemeinen Problemfelder der ärztlichen Versorgung im Landkreis Wittmund dar. Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur ist in naher Zukunft mit einem Ärztemangel zu rechnen. Er berichtet von den derzeitigen Anstrengungen der Ärzteschaft, angehende Mediziner schon frühzeitig an den Landkreis Wittmund zu binden. So haben in den letzten 5 Jahren über 50 Studierende der European Medical School Oldenburg-Groningen Praktika bei Hausärzten im Landkreis Wittmund gemacht. Dr. Nagel appelliert an die Anwesenden, die niedergelassenen Hausärzte zu ermutigen sich aktiv bei der Aus- und Weiterbildung junger Nachwuchsärzte zu beteiligen.

Kreistagsabgeordneter Peters schildert die Probleme der Heilbäder, Kurärzte für eine Niederlassung zu gewinnen.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff bemängelt, dass für die starken Schwankungen in der Zahl der zu versorgenden Personen durch den Tourismus keine zusätzlichen Hausarztkapazitäten seitens der Kassenärztlichen Vereinigung berücksichtigt werden.

Kreistagsabgeordnete Becker weist auf die ihres Erachtens mangelnde Hausärzteversorgung im Stadtgebiet Wittmund hin. Dr. Nagel kann dieses Gefühl bestätigen. Im Stadtgebiet Wittmund sind viele Einzelpraxen vorhanden, für die es immer schwieriger wird Nachfolger zu finden. Derzeit sind fast 80 % der Medizinstudenten weiblich. Viele der jungen Ärztinnen wünschen sich neben dem Beruf auch die Verantwortung für eine Familie. Eine solche Zweigleisigkeit ist durch eine Teilzeitbeschäftigung in einer Gemeinschaftspraxis besser zu realisieren, daher sind frei werdende Arztstellen in Gemeinschaftspraxen leichter nachzubeseetzen. In diesem Zusammenhang ist es auch erforderlich, dass die Rahmenbedingungen für die Ärztinnen (Kinderbetreuung, Arbeitsplätze für die Ehepartner) verbessert werden.

Landrat Heymann dankt den Vortragenden für die ausführlichen Erläuterungen.

#### **TOP 7 Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation im Landkreis Wittmund Vorlage: 0048/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 8 Finanzierung und Durchführung eines Hauptschulkurses für Schüler (Migranten) im Nachgang zu einem B1-Sprachkurs in der Trägerschaft der Volkshochschule Friesland-Wittmund Vorlage: 0038/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage

Frau Weiser stellt noch einmal die Situation dar. Es ist geplant für derzeitige Schüler der Sprachförderklasse der BBS, die zum Schuljahr 2017 ihre Schulpflicht erfüllt haben, jedoch keinen Schulabschluss und keine direkte berufliche Perspektive haben, einen Hauptschulkurs anzubieten, damit der Hauptschulabschluss erlangt werden kann.

Kreistagsabgeordnete Stehle begrüßt für die Kreistagsgruppe RotGrünPlus die Initiative. Sie bittet jedoch den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Verteilung der geflüchteten Jugendlichen auf die einzelnen Ortschaften des Landkreises Wittmund zahlen- und altersmäßig aufzulisten. Sie wird gebeten zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Umsetzung einer wohnortnahen, sprach- und allgemeinbildenden Beschulung mit dem Ziel auch Schulabschlüsse über den Hauptschulabschluss hinaus zu erlangen, geschaffen werden müssten. Sie wird ferner gebeten zu prüfen, welche Förderprogramme genutzt werden können und welche Kosten hierbei zusätzlich für den Landkreis anfallen.

Nach kurzer Diskussion wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Finanzierung und Durchführung eines Hauptschulkurses für Schüler (Migranten) im Nachgang zu einem B 1 – in der Trägerschaft der Volkshochschule Friesland-Wittmund in Zusammenarbeit mit der BBS Wittmund zu maximalen Kosten in Höhe von 10.000 € wird zugestimmt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind außerplanmäßig bereitzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, die Verteilung der geflüchteten Jugendlichen auf die einzelnen Ortschaften des Landkreises Wittmund zahlen- und altersmäßig aufzulisten. Sie wird gebeten zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Umsetzung einer wohnortnahen, sprach- und allgemeinbildenden Beschulung mit dem Ziel auch Schulabschlüsse über den Hauptschulabschluss hinaus zu erlangen, geschaffen werden müssten. Sie wird ferner gebeten zu prüfen, welche Förderprogramme genutzt werden können und welche Kosten hierbei zusätzlich für den Landkreis anfallen.

**TOP 9 Antrag der Kreistagsgruppe RotGrünPlus auf Einrichtung eines Arbeitskreises Inklusion in den Schulen des Landkreises Wittmund  
Vorlage: 0045/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreistagsabgeordneter Saathoff macht die Notwendigkeit für die Einrichtung eines Arbeitskreises Inklusion in den Schulen des Landkreises Wittmund deutlich.

Nach kurzer Diskussion wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis „Inklusion in den Schulen des Landkreises Wittmund“ einzurichten und als Auftaktveranstaltung einen Fachtag zum Thema „inklusive Schule“ durchzuführen.

**TOP 10 Jahresbericht 2016 des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zur Schuldnerberatung im Landkreis Wittmund  
Vorlage: 0019/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 11 Überörtliche Kommunalprüfung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs des Bereiches heilpädagogische Leistungen für Kinder in heilpädagogischen Frühförderstellen**  
**Vorlage: 0026/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage

Nach kurzer Diskussion wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

**TOP 12 Verschiedenes**

./.

**TOP 13 Einwohnerfragestunde**

./.

**TOP 14 Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.

Enno Ihnen	Holger Heymann	Thea Janssen
Vorsitzender	Landrat	Protokollführer/in